

Rentenvorschläge finden keinen Beifall

Experten lehnen CDU-Pläne für Kinderbonus ab

Berlin - Der von der Union geplante Kinderbonus bei der Rente wird von den führenden deutschen Rentenexperten abgelehnt. Das Ziel, die Geburtenhäufigkeit zu steigern, werde dadurch nicht erreicht, sagten die Experten dem "Handelsblatt" (Montag). (...)

Erhebliche Bedenken dagegen äußerten im "Handelsblatt" der Wirtschaftsweiser Bert Rürup, der Finanzwissenschaftler Bernd Raffelhüschen, der Demografieforscher Axel Börsch-Supan und der Forschungsdirektor des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), Gert Wagner.

Bundessozialministerin Ulla Schmidt (SPD) sagte, die Expertenreaktion zeige, "dass sich die Union in der Rentenpolitik auf dem Holzweg befindet". Die Union habe "keine praktikablen, geschweige denn finanzierbare Vorschläge".

Rürup sagte: "Durch das Konzept werden die Erziehungsleistungen von Beamten, Selbständigen und Sozialhilfeempfängern diskriminiert, die keine Rentenversicherungsbeiträge bezahlen". Raffelhüschen warnte: "Wir haben genug Umverteilung in den Sozialsystemen. Das sollten wir nicht noch ausbauen." Nach Auffassung von Börsch-Supan verstoße gegen das Verhältnis von Beitrag und Leistungen in der Rentenversicherung (Äquivalenzprinzip).

Die Experten sind zwar für eine stärkere Familienförderung, aber nicht über die Rentenversicherung. "Nach allem was wir weltweit wissen, spielen Sozialtransfers kaum eine Rolle für die Entscheidung, Kinder zu bekommen", sagte Wagner.

Dervollständige Artikel erschien am 28. August 2005 im Münchner Merkur und Merkur online